



INHALT

Vorwort	1
Terminplanung 3. Quartal 2025	2
Aktuelles aus dem DAV	4
Aktuelles aus aller Welt	6
Internes	10
Kontakte und Ansprechpartner	21

VORWORT

Hallo liebe Dojoleiterinnen und Dojoleiter, liebe Sportlerinnen und Sportler des DAV,

herzlich willkommen im mittlerweile 30. Quartalsnewsletter des DAV!

Im vergangenen Quartal gab es wieder einige nationale und internationale Aktivitäten, so dass wir interessante Berichte für euch sammeln konnten. Viel Spaß beim Lesen!

Weiterhin möchten wir eure Aufmerksamkeit nochmals auf die bereits angekündigten kommenden Veranstaltungen des DAV lenken:



Weitere Details sowie Links zu den Anmeldeformularen findet ihr unter „Internes“.

Für das ebenfalls angekündigte 11. FMA Festival im Februar 2026 auf den Philippinen fehlen uns noch einige Detailinfos vom Veranstalter (IMAFP), wir konnten daher noch kein Anmeldeformular zusammenstellen. Dieses wird auf der DAV-Homepage zur Verfügung stehen, sobald wir alle Details haben. Schaut ab und zu mal dort vorbei 😊

Sven Barchfeld, 1. Vorsitzender



TERMINPLANUNG 3. QUARTAL 2025

Juli 2025

05 Juli @ 12:00 - 18:00

GM Datu Dieter Knüttel, 10. DAN Modern Arnis – Bonn
Ernst Moritz Arndt Gymnasium, Endenicher Allee 1, 53115 Bonn, Deutschland
Thema: offener Arnis Lehrgang 14.00-18.00 Uhr, Thema: Sumbrada + Dan
Training (12.00-13.50)

05 Juli @ 14:00 - 18:00

SM Ingo Hutschenreuter, 7. DAN Modern Arnis – Schloß Holte
Sporthalle der Grauthoffschule, Falkenstraße 29, Schloß Holte-Stukenbrock, DE.
Offener Lehrgang mit SM Ingo Hutschenreuter (7. Dan) mit Prüfungsmöglichkeit
bis 1. Klasse (Braun-Gurt) nach den Richtlinien des DAV. Prüfungsmöglichkeit
findet vor dem Lehrgang ab 11 Uhr statt!

06 Juli @ 10:00 - 14:00

SM Ingo Hutschenreuter, 7. DAN Modern Arnis – Schloß Holte (DAN-Lehrgang)
Sporthalle der Grauthoffschule, Falkenstraße 29, Schloß Holte-Stukenbrock, DE.
DAN-LG für Mitglieder des DAV ab 1. Klasse (Braun-Gurt) mit SM Ingo
Hutschenreuter, 7. DAN Modern Arnis Bitte unbedingt vorher anmelden!
Lehrgang findet ab einer Teilnehmerzahl von mind. 10 Personen statt!

19 Juli @ 14:00 - 17:00

SG Peter Sonnenschein, 4.DAN Modern Arnis – Kiel
Yawara-Schule Kiel, Gerhardstr. 85, Kiel, Schleswig-Holstein, Deutschland

25 Juli @ 20:00 - 22:00

M Benedikt Eska, 6.DAN Modern Arnis – München (DAN Spezial)
ESV München, Margarethe-Danzi-Straße 21, München, Deutschland
DAN-Spezial ab 1.Klasse Anmeldung erforderlich, da ihr sonst evtl. vor
verschlossener Tür steht...

August 2025

04. – 10. August

18. Internationales DAV Sommerlager
Sportschule Schöneck Sepp-Herberger-Weg 2, Karlsruhe, Deutschland



September 2025

06 September @ 14:00 - 18:00 SM Sven Barchfeld, 7. DAN Modern Arnis – Dresden
Turnhalle der 56. Mittelschule, Terrassenufer 15, Dresden, Deutschland

06 September @ 14:00 - 18:00 M Bernd Vieth, 6. DAN Modern Arnis – Hannover
DIAKOVERE Annastift Leben und Lernen gGmbH Berufsbildungswerk
An der Weidenkirche 10, Hannover, Deutschland
Offener Lehrgang mit Prüfungsmöglichkeit bis 1. Klasse (Braun-Gurt)

20. – 21. September 40 Jahre DAV – Jubiläums-Lehrgang
TSC Eintracht Dortmund, Victor Toyka Str.6, Dortmund, Deutschland
Wir feiern die 40 Jahre DAV mit einem offenen Lehrgang.
Weitere Infos folgen zeitnah.

Stand: 10.07.2025



AKTUELLES AUS DEM DAV

Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zum/zur DAV-Lizenztrainer/in

Am letzten Juni-Wochenende wurde die DAV-Lizenztrainer/innen-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Insgesamt 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – sieben Frauen und 17 Männer – haben die Ausbildung mit viel Engagement und Fachwissen gemeistert.

Wir gratulieren allen neuen Lizenztrainerinnen und -trainern herzlich und freuen uns auf ihren zukünftigen Einsatz im DAV!



*Links: GM Datu Dieter Knüttel (10. Dan) zusammen mit den neuen Lizenztrainerinnen und -trainern.
Herzlichen Glückwunsch!*

Modern Arnis – noch nie gehört? Ein Blick ins Probetraining

Anfang Juni hat Anna, eine Reporterin der WAZ Dortmund, bei einem Modern Arnis Probetraining im TSC Eintracht mitgemacht - und dabei auch Aufnahmen gemacht. Das Video wurde in den sozialen Medien gepostet. Viel Spaß beim Anschauen.

<https://www.instagram.com/reel/DK4xsl0C92z/>



Modern Arnis Oberpfalz auf der Frühlingsmesse Neumarkt 2025

Wir suchen immer neue Mitglieder und Interessierte am Arnis, sei es das Modern Arnis oder das Balintawak, also waren wir dieses Jahr auf der Frühlingsmesse in Neumarkt dabei.

Die letzten Jahre noch eine reine Sportmesse, gab es diesmal zwischen Thermomix, Staubsaugern und Duftkerzen auch einige Sportvereine, unter anderem uns.

Wir waren mit einem sehr schönen Stand, vielen Leuten, Bühnenprogramm und Interview mit CITY News Neumarkt dabei.

Dazwischen war immer auch Zeit zum Trainieren, was ebenfalls viele Blicke und Aufmerksamkeit auf sich zog.

Auch eine Vernetzung mit den anderen Sportvereinen auf der Messe konnten wir angehen und vielleicht ergibt sich ja für die Community noch einiges daraus. Danke an ASV Neumarkt Taekwon-Do, Taekwondo Tekin e.V. und ADTV Tanzzentrum Neumarkt.



Das Interview kam recht spontan zustande. Da muss der Moderator dann auch mal leiden. Christian Eisner wird es überleben. Hoffentlich 😊



Wir sind schon gespannt auf den Film.

Danke an alle, die mitgeholfen haben und dabei waren.

Text: Richard Napierkowski

Bilder: Stephanie Bengl und Richard Napierkowski



AKTUELLES AUS ALLER WELT

Zwei Lehrgänge in Frankreich

Laurent, unser Modern Arnis Repräsentant in Frankreich, hatte mich zu zwei Lehrgängen eingeladen. Einer fand in Brest in der Bretagne, und einer in Montevrain, in der Nähe von Disneyland, bei Paris statt.

Ich bin mit meiner Frau schon am Mittwoch nach Paris gereist und so haben wir ein etwas längeres Wochenende in Paris verlebt. Am Donnerstagabend sind wir dann zu Laurent und seiner Partnerin Sandrine gefahren. Wie immer ein netter Abend und am nächsten Tag ging es dann los.

Gegen 11:00 Uhr wurden wir von einem Taxi abgeholt und sind fast eine Stunde durch Paris gefahren, um dann vom Bahnhof Montparnasse mit dem TGV in vier Stunden nach Brest zu fahren.

Da hat uns dann Ronan Claude, Laurents Schüler und Trainer der Gruppe in Brest, abgeholt und für uns gekocht. Anschließend haben wir in einem Pub noch Stephen Harrop und seine Frau getroffen, die extra aus Plymouth, England, zu dem Lehrgang in Brest angereist sind.

Steven betreibt auch seit Mitte der 80er Jahre FMA und hat schon mit allen Größen der philippinischen Kampfkünste trainiert. Für den Sonntag kamen noch drei weitere seiner Schüler aus Plymouth zum Lehrgang. Es war netter Abend.

Am Samstag ging der Lehrgang um 9:00 Uhr los und endete um 15:15 Uhr. In der ersten Stunde habe ich im Bereich Einzelstock die 2. Serie mit anschließenden Hebel- und Wurftechniken unterrichtet. In der zweiten Einheit wurde Selbstverteidigung mit dem Impact Kerambit trainiert. In der dritten Stunde unterrichtete ich Selbstverteidigung gegen Messer-Angriffe, auf der Basis vom Reactive Knife.



Oben: Die Teilnehmer/innen des Lehrgangs in Brest, Frankreich.



Rechts: Datu Dieter Knüttel (10. Dan) und Laurent (5. Dan)



Die Techniken und Konzepte wurden von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern begeistert aufgenommen und mit viel Enthusiasmus trainiert.

Nachdem der Lehrgang um 15:15 Uhr beendet war, hieß es: alles einpacken, duschen und ab zum Bahnhof, da um 16:00 Uhr der Zug zurück nach Paris fuhr. Gegen 20:30 Uhr waren wir dann in Paris, stiegen dann wieder in ein Taxi und gegen 21:30 Uhr waren wir wieder bei Laurent im Haus.

Am nächsten Morgen ging es wieder um 9:00 Uhr los. Die Themen waren die gleichen, doch die Inhalte waren anders.

In der ersten Stunde mit dem Einzelstock habe ich Trapping mit Variationen, Hebel- und Wurftechniken unterrichtet. Die zweite Einheit mit dem Impact Kerambit war ähnlich, obwohl einige Inhalte auch anders waren. Bei der waffenlosen Selbstverteidigung gegen Messerangriffe habe ich die Verteidigungen auf der Basis des diagonalen Umlenkens unterrichtet. Auch hier unterschieden sich die Inhalte der beiden Lehrgänge stark.



GM Datu Dieter Knüttel (10. Dan, Mitte) zusammen mit den Teilnehmern/innen des Lehrgangs in Montevrain, Frankreich

Nachdem der Lehrgang um 15:00 Uhr beendet war, ging es nach dem Packen und Duschen wieder zu Laurent, wir haben etwas gegessen und um 16:00 Uhr mussten wir den Zug nach Paris zum Gare du Nord nehmen, wo uns der Zug Euro Star ab 18:00 Uhr bis 23:30 Uhr wieder nach Dortmund gebracht hat.

Insgesamt eine schöne Zeit in Paris, auch wenn es etwas stressig war. Aber es ist wie immer schön zu reisen, dort neue Freunde zu unterrichten und neue Eindrücke zu sammeln.

Text und Fotos: Dieter Knüttel



Zwei Lehrgänge in Vancouver (Kanada) und Old Town (Florida)

Die zweite Junihälfte war ich in Nordamerika unterwegs. Zuerst bin ich nach Vancouver/Kanada geflogen, um einen zweitägigen Wochenend-Lehrgang für Meister Nick Cheng und Kees TKD zu geben, mit der Unterstützung von Meister Trevor Warkentin aus der Okanagan Region, etwa 5 Autostunden östlich von Vancouver.

Der Lehrgang mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat viel Spaß gemacht, der überwiegende Anteil waren TKD Schwarzgurte, die ihr Wissen im Bereich der FMA und Modern Arnis erweitern wollten.



Die Teilnehmer/innen des Lehrgangs in Vancouver zusammen mit Meister Trevor Warkentin (ganz links, knieend), Meister Nick Cheng (2. von rechts) und Datu Dieter Knüttel (ganz rechts)

Anschließend war ich mit Brian Aikins für drei Tage in seiner entlegenen Hütte in der kanadischen Wildnis. Unberührte Wälder mit bis zu 800 Jahre alten Bäumen machten dies zu einem einmaligen Naturerlebnis, bei dem ich viel Natur fotografieren konnte, unter anderem auch Kolibris.



Anschließend bin ich am Mittwochabend über Denver nach Tampa in Florida geflogen. Die Einreise in die USA war erfreulicherweise problemlos, so dass ich morgens um 5:30 Uhr in Tampa ankam. Dann sind wir direkt zu einem Strand gefahren, um Fischadler zu fotografieren. Das hat auch ganz gut geklappt.

Nachmittags sind wir dann zwei Stunden in Richtung Nord-Westen nach „Old Town“ gefahren, wo der nächste 2,5-tägige Lehrgang stattfand. Das Hotel lag am Suwanee River, in dem morgens -man glaubt es kaum- große Störe aus dem Wasser hoch in die Luft springen. Das habe ich natürlich auch versucht fotografisch einzufangen.



Der Lehrgang, der von Cameron Byrd und seiner Frau Jamie Byrd organisiert wurde und den ich zusammen mit GM Bruce Chiu gegeben habe, war ganz anders als der in Vancouver, da hier viele Teilnehmer/innen schon über 30 Jahre Modern Arnis und FMA trainierten.

Einige Teilnehmer wie Mark Lynn oder Howard Vanderbeck kenne ich schon seit über 20 Jahren. Die Teilnehmer/innen kamen aus Texas, Missouri, North Carolina, Minnesota, Georgia, Wisconsin und Florida!

Meine Unterrichtseinheiten gingen über die Grundlagen Tapi-Tapi, wie wir es im DAV trainieren, über das Modern Prinzip, den Modern Drill, SV zu Presas Trapping und Presas Trapping aus falschen Situationen.

Das ganze draußen bei bis zu 36 Grad im Schatten. Aber Jamie hat immer dafür gesorgt, dass genug zu trinken zur Verfügung stand.

Auch die Einheiten von GM Bruce Chiu waren sehr interessant, teilweise ähnlich wie bei uns, hatte aber auch eine eigene Note. Ihr werdet ihn ja auf unserem Sommerlager erleben.

Nach dem Camp ging es dann wieder nach Tampa, wo ich am Sonntagabend und am Montagmorgen weiter versucht habe, Fischadler zu fotografieren.



GM Bruce Chiu (rechts im Bild) zeigt eine Hebeltechnik

Text und Fotos: Dieter Knüttel



INTERNES

40-jähriges DAV-Jubiläum und unsere T-Shirt-Sonderedition!



Wie bereits angekündigt, werden wir am **20.09.** und **21.09.2025** das 40-jährige Jubiläum unseres Verbandes feiern.

Meldet euch rechtzeitig an, außerdem könnt ihr bis zwei Wochen vor dem Lehrgang noch euer 40-Jahre DAV T-Shirt bestellen. Eine Sonderedition zu diesem besonderen Ereignis!

Ausschreibung und Online-Anmeldeformular: <https://modern-arnis.de/40-jahre-dav/>

Ausbildung zum/zur Trainer/in für Frauen-SV

Wie im vorletzten Newsletter angekündigt, werden wir in 2026 diese Zusatzqualifikation für Trainer/innen anbieten. Teilnehmen kann jede/r interessierte Sportler/in des DAV, idealerweise sollte Erfahrung im Unterrichten vorhanden sein. Diese Ausbildung ist auf 18 Teilnehmer/innen beschränkt, es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

Termine: **21./22. März 2026, 18./19. April 2026 und 9. Mai 2026**

Ort: Judo- und Jujutsu-Club Mendig, Vulkanstraße, 56743 Mendig

Preis: 290,- €



Im Preis enthalten sind die Lehrgangsgebühren.

Leider ist es uns nicht gelungen, in vertretbarer Entfernung zum Veranstaltungsort ein Hotel oder eine Pension zu finden, welches für uns 18 Plätze reservieren möchte, ihr müsst also leider selbst einzeln buchen. Folgende Hotels/Pensionen können wir euch in der Nähe nennen:

- Laacherseehaus: 02652-4777, www.naturfreundehaus-laacherseehaus.de
- Hotel Hansa: 02652-97080, www.mendighansahotel.de
- Gästehaus Klaus: 02652-4460, www.amlaachersee.de
- Hotel Laacher Lay: 02652-936470012, www.hotel-laacher-lay.de



Das Laacherseehaus hat das günstigste Angebot. Im **Hotel Hansa** haben wir zumindest ein Kontingent von 10 Zimmern pro Wochenende vorreservieren können. Diese Zimmer müssen bis zum 15. Dezember gebucht werden.

Die Verpflegung wird direkt vor Ort organisiert werden.

Die Referentinnen sind:

Simone Koch

- Diplomsportlehrerin (Sporthochschule Köln)
- 6. Dan Taekwondo (OMAC)
- 5. Dan Modern Arnis (DAV)
- Trainerin f. Selbstverteidigung/Selbstbehauptung (Sunny Graff)
- Tai Chi Chuan Lehrerin (MDA, John Ding)
- Lehrerin f. Being in Balance (nach Margaretha Schmidt)
- Trainerin für Selbstbehauptung/Selbstverteidigung
- Trainerin Taekwondo, Modern Arnis, Tai Chi Chuan, Kung Fu To´A
- Ausbildungsleitung: Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen und Jungen
- Leitung von „Dae Mahng e.V.“ (Kampfsportverein) in Bonn
- Gründung von „Mittelpunkt“: Zentrum für Bewegung in Bonn



Birgit Schlemper

- Ju-Jutsu seit 1986, Graduierung: 4. Dan Ju-Jutsu
- Modern Arnis 2007 - 2022, Graduierung: 1. Klasse
- Aktive Wettkämpferin von 1990 – 1996
- Landesfrauenreferentin im JJVRP e. V. seit 1997
- Lizenzen: Trainerin C Ju-Jutsu
- Trainerin B Ju-Jutsu Breitensport
- Trainerin B Ju-Jutsu Gewaltprävention
- Fachlizenz Selbstbehauptung/Selbstverteidigung
- für Frauen und Mädchen DJJV
- Multiplikatorin Selbstbehauptung/Selbstverteidigung DJJV
- Tätigkeit als Kursleiterin Selbstbehauptung und Selbstverteidigung
- Trainerin im JJC Mendig e.V. für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Ausschreibung und Online-Anmeldeformular findet ihr hier:

<https://modern-arnis.de/ausbildung-zum-zur-trainer-in-fuer-frauen-sv/>



FMA-Festival Philippinen

Im Februar 2026 wird das 11. FMA-Festival auf den Philippinen stattfinden.

Auf der Homepage des DAV findet ihr **in Kürze** alle Informationen sowie das Anmeldeformular.

Bis zum 30. September gelten noch die Frühbucherpreise (Geldeingang!).

Die IMAFP hat auch ein Anmeldeformular als pdf erstellt. **Für die Anmeldungen über den DAV benutzt aber bitte stattdessen unser Online-Formular.** Wir werden die Anmeldungen sammeln und dann komplett an die IMAFP melden.

Wichtig: das Überweisen der Gebühren macht ihr aber selbst, diese werden vom DAV nicht eingesammelt.

Die Daten eurer gebuchten Flüge und ggf. Hotels in den Tagen vor dem Festival könnt ihr uns gerne auch noch per E-Mail nachmelden, wenn ihr Flug/Hotel erst nach der Anmeldung bucht.



----- FULL PACKAGE -----
1,350 USD
PER PERSON

REGISTER EARLY TO AVAIL THE FOLLOWING DISCOUNTS:

1,100 USD per person - for payments received on or before 30 September, 2025

1,250 USD per person - for payments received between 01 October - 31 December 2025

PACKAGE INCLUSIONS -----

- ✓ 5 nights stay in a twin single bed room sharing at Newcoast Hotel Resort
- ✓ Transportation from Caticlan Airport to camp venue, vice versa
- ✓ Full buffet meal for the entire camp duration
- ✓ Training Kit
- ✓ Access to Gala Night
- ✓ Certificate of Participation

ROOM INCLUSIONS -----

- ✓ Coffe and tea
- ✓ Complete toilet & bathroom amenities
- ✓ Complimentary use of swimming pool & gym
- ✓ Complimentary Sunrise-watching (reservation is required)
- ✓ Complimentary use of non-motorized water activities - kayaks and paddleboards (subject to availability)
- ✓ Complimentary scheduled shuttle service from the Hotel to the Island's Station 2
- ✓ Complimentary WiFi Access

EXCLUSIONS -----

- Any water sports equipment not offered free by the Resort
- Food and Beverages that are not part of the arranged meal
- Alcoholic Drinks

NOTES:

- Any other arrangement to be addressed by the Secretariat in advance
- We cannot guaranty the availability of accommodation. Early registration is highly recommended to secure your slot and discount.

REGISTER NOW!

For more information, send an e-mail to the Secretariat at:
fmafestivalsecretariat@gmail.com



Offener Brief von Sunny Graff

Ende letzter Woche hat Sunny Graff aus Frankfurt ein offenes Schreiben per E-Mail versendet, in welchem sie zahlreiche schwere Vorwürfe gegen Einzelpersonen und gegen den DAV als Organisation erhebt. Sie bat um Veröffentlichung des Textes, diesem Wunsch kommen wir hiermit nach.

Wir wissen leider nicht genau, an welchen Verteiler die E-Mail ging, anhand der Rückmeldungen schliessen wir darauf, dass er recht gross war. Da wir nicht an den Original-Verteiler antworten können, bleibt uns nur die Wahl hier im verbandsinternen Newsletter.

Es gibt immer zwei Seiten der Geschichte. Wir möchten natürlich die Sichtweise des DAV ebenfalls darstellen, sowohl zu den beschriebenen Vorfällen, als auch zu den grundsätzlichen Anschuldigungen.

Sunnys Schreiben im Originaltext

„Liebe DAV-Trainer und Trainerinnen, liebe DAV Mitglieder und -Mitgliederinnen,

Ich habe diesen Brief letzten Herbst geschrieben, weil ich meinen Frust und meine Wut auf den DAV loswerden und meinen Schmerz ausdrücken musste. Ich habe ihn nie abgeschickt, weil ein Teil von mir glauben wollte, dass es eine Lösung gibt und dass ich nicht dem Ansehen des DAVs kompromittieren muss. Der Abbau der Frauenrechte auf der ganzen Welt und die Wahlen in Amerika haben mir klar gemacht, dass meine Stimme gehört werden muss, jetzt mehr denn je.

In den fast 40 Jahren des DAV gab es noch nie eine Meisterin, und Datu hat mir kürzlich klar gemacht, dass ich nicht die erste sein werde. Das obwohl ich fast 40 Jahre in DAV trainiere und mein 5. Dan so lange zurück liegt, dass die Urkunde im Laufe der Jahre völlig verblasst ist. In den anderen Kampfkunstorganisationen, in denen ich ebenso lange trainiert habe, bin ich Großmeisterin und es gibt viele weibliche Meisterinnen, weil Respekt und Gleichberechtigung Teil ihrer Kampfkunstphilosophie sind.

Ich bin in fast jeder Schule und in jedem System, in dem ich seit über 50 Jahre trainiert habe, mit Diskriminierung konfrontiert worden. Es ist für mich selbstverständlich, dass ich keinen Missstand erdulde, sondern mich für Gleichberechtigung einsetze. Die Meister und Großmeister waren nicht immer glücklich darüber, aber ihre Egos waren stabil genug, dass sie mit konstruktiver Kritik umgehen konnten. Sie nahmen sie als Chance wahr, sich zu verändern und die Schule oder Organisation zu einem freundlichen Ort für alle zu machen. Nicht so beim DAV.

Vor mehreren Jahren hat mir Datu bei einem Lehrgang in Frankfurt im Streit gesagt, was er von mir hält. Es war schlimm für mich: hart, persönlich, verletzend, unterhalb der Gürtellinie. Dabei dachte ich, wir wären befreundet. Er war mein Lehrer und ich hatte großen Respekt vor ihm. Er hat sich danach entschuldigt, aber wie ich ihm damals sagte, kann man/frau so etwas nicht zurücknehmen.



Trotzdem habe ich versucht, diese herablassende Geringschätzung auszublenden und bin zum DAV zurückgekehrt, da der Verband mir sehr viel bedeutet.

Bernd Vieth, mein Trainingspartner seit 35 Jahren, hat kürzlich seinen 6. Dan (erst nach Nachfrage für uns beiden) vom DAV erhalten. Den 5. Dan haben wir vor 15 Jahren gemeinsam gemacht. Der 6. Dan war für uns beide längst überfällig und mehr als verdient. Es war ein schmerzhafter Prozess für mich, da Bernd und ich unsere Prüfungen und Graduierungen seit Jahrzehnten immer gemeinsam gemacht haben. Dieses Mal nicht. Nur Bernd wurde in der Reihe der Meister aufgenommen.

Als ich mit Datu darüber sprach, wiederholte er seine verletzenden Worte von damals.

Ich sei ein Störfaktor im DAV. Alles, was ich täte, ist meckern. Ich hatte nie etwas Positives über den DAV zu sagen.

Ja, ich bin kritisch und laut wenn ich Sexismus und Diskriminierung begegne. Statt meine Kritik am DAV als Chance zu sehen, wird sie von Datu als persönlicher Angriff gewertet. Mein Beitrag ist nicht willkommen, er wird als lästig empfunden. Ich werde als das Problem dargestellt.

Was genau habe ich gemacht?

- Ich habe in den USA und in Deutschland Modern Arnis in zahlreichen Trainingslagern unterrichtet, zahlreiche Frauen zum DAV geschickt und versucht, den Anteil der Frauen dadurch zu erhöhen. Ich habe Regina Speulta und Simone Koch in den DAV geholt, zwei jetzt hochgraduierte Frauen, die ihre eigenen Modern-Arnis-Gruppen gegründet haben und seit vielen Jahren leiten.*
- Ich habe viele Jahre auf DAV-Sommerncamps unterrichtet (selbst, wenn ich dafür andere Trainingscamps absagen musste), oft als einzige Frau, weil es für mich immer wichtig war und ist, dass Frauen im DAV vertreten sind.*
- Ich habe darauf bestanden, dass Frauen während des Trainings angesprochen werden, dass die TrainerInnen von „Partner“ und „Partnerinnen“ sprechen, damit sich alle respektiert und willkommen fühlen. Ich möchte in einer Welt leben, in der die Würde eines jeden Menschen geachtet wird. Und das Training ist für mich die Welt im Kleinen.*
- Ich schlug vor, auf der Website und in den DAV-Publikationen auch Bilder von Frauen, Kindern/Jugendlichen, Schwarzen und People of Color abzubilden. Zum Glück hat sich einiges geändert, aber die Reihe der Master auf der Facebook DAV-Startseite (alt, weiß, männlich) spricht immer noch Bände.*
- Ich habe mich 2006 dafür eingesetzt, dass der DAV und die anderen Modern Arnis-Organisationen auf der ganzen Welt die Gründung einer „Bruderschaft des Modern Arnis“ rückgängig machten. Ich war enttäuscht und verletzt, dass nach meinem damals mehr als 20-jährigen Bestreben, Frauen im DAV sichtbar zu machen, diese scheinbar völlig vergessen wurden.*

Ich habe persönlich mit allen Großmeistern, einschließlich Datu, gesprochen, die die „Bruderschaft“ gegründet haben, und sie davon überzeugt, das Richtige zu tun: der Name der Organisation wurde in „Family of Modern Arnis“ geändert. Diese Aktion wird mir noch immer vorgeworfen, statt mir dafür zu danken.



- *Ich habe darauf hingewiesen, dass damals die Frauen im Sommerlager nur 6 unbezahlte Trainingseinheiten und die Männer 10 bezahlte Trainingseinheiten bekommen. Gleicher Lohn im 21. Jahrhundert, sollte selbstverständlich sein.*
- *Ich habe mich darüber beschwert, dass ich nicht als Trainerin für den 35-Jahr-Jubiläumslehrgang im Jahr 2020 angefragt wurde. Ich war damals 35 Jahre im DAV, und mindestens die Hälfte dieser Zeit war ich - und bin es immer noch - die ranghöchste Frau im Verband. Ich wurde „vergessen“. 35 Jahre im DAV und keine einzige Frau hat den Verband als Trainerin vertreten. Was für ein Armutszeugnis. Ich wurde für den folgenden „Women's“ Lehrgang angefragt und schien gut genug zu sein. Nein, danke.*
- *Ich habe mich beschwert, als ich als Trainerin für das Sommerlager 2023 ausgeschlossen wurde, obwohl ich eindeutig zugestimmt hatte. Als die TrainerInnen-Liste ohne mich herauskam, war ich enttäuscht und verärgert. Ich wurde ohne Rücksprache einfach gestrichen. Dies war kein Zufall oder Versehen, sondern ein klares Muster. Immerhin hatte es die Konsequenz, dass der DAV dieses Jahr die Kriterien für TrainerInnen deutlich formulierte.*
- *Im Februar 2021 habe ich an einer Gruppe von DAV-Fortgeschrittenen und -Schwarzgürtelfrauen teilgenommen, zum Thema Ideensammlung für noch mehr Diversität im DAV. Die Gruppe wurde nicht von mir ins Leben gerufen. Offenbar gibt es im DAV noch andere kritisch denkende Frauen. Sind sie auch „Meckerinnen“ und „Störenfriede“?*

Mein Engagement für den DAV hat mich viel Mut, Entschlossenheit und mentale Energie gekostet. Energie, die ich stattdessen lieber in meine Training gesteckt hätte.

Männer kommen in eine Kampfkunstschule oder einen Verein und fühlen sich dort wie zu Hause. Ich war immer die einzige oder eine von sehr wenigen Frauen, die reinkam und geblieben ist. Ich musste um meinen Platz als Schülerin, als Schwarzgurt, als Trainerin, als Meisterin und als Großmeisterin kämpfen (und muss es leider immer noch tun).

Der Weg für Männer in der Welt der Kampfkünste ist geebnet, für Frauen gibt es noch Hindernisse. In einer fast ausschließlich männlich geprägten Trainings-, Lehrgangs-, Prüfungs-, Verbands-, Kampfkunstwelt ist es nicht leicht, sich zu äußern und Sexismus und Diskriminierung ohne Unterstützung anzusprechen. Zumal von uns Frauen erwartet wird, dass wir, wenn wir jemanden bitten, seinen Fuß von unserem Hals zu nehmen, dies mit einem Lächeln tun.

Trotz großer Enttäuschung auf Verbandsebene, bin ich immer noch für Modern Arnis aktiv. Ich bin seit Jahrzehnten Trainerin bei der Modern-Arnis-Abteilung in der TG Bornheim. Seit 2011 veranstalte ich das alle zwei Jahre stattfindende „Internationale Frauenkampfkunstfestival“, bei dem ich selbst Modern Arnis unterrichte und immer auch andere Modern Arnis-Trainerinnen einlade.

Ich gebe im Auftrag des DAV Selbstverteidigungs-Seminare für die philippinischen Botschaften und spende mein Honorar an einem Heim für junge Opfer von Sex-Trafficking in den Philippinen.



Ich habe in dem letztem Jahr vier Modern Arnis Trainings im In- und Ausland gegeben. Aber meine größten Beiträge sind für mich die, die ich oben aufgeführt habe.

Ich kämpfe seit über 50 Jahre gegen Sexismus, sexualisierte Gewalt, Rassismus und andere Formen von Diskriminierung und Unterdrückung. Genauso lange bin ich Kampfkünstlerin. Ich habe 29 Dan-Grade in mehreren Kampfkünsten, bin mehrfach Großmeisterin, bin in mehreren „Halls of Fame“ und habe mehr Auszeichnungen für meine Gewaltprävention- und Empowerment-Arbeit, als ich zählen kann. Im Mai feierte meine Schule Frauen in Bewegung in Frankfurt ihr 40-jähriges Bestehen. FIB hat 370 Mitfrauen und -mädchen und Hunderttausende haben im Laufe der Jahre an meinen Selbstverteidigungs- und Gewaltpräventionskursen teilgenommen.

Meine Meinung wurde und wird in Kampfkunstverbände weltweit gefragt, gehört und respektiert. Der DAV und Datu scheint jedoch keinen Wert darauf zu legen.

Der DAV prahlt mit seiner Reihe von weißen Männern/Meistern. Das ist beschämend. Wenn die höheren Dans im DAV durch Prüfungen zu erreichen wären, hätte ich schon längst meinen 8. Dan. Aber das ist leider nicht der Fall. Im DAV gibt es keine transparenten, klar formulierten und nachvollziehbaren Kriterien für höhere Dans. Es scheint, dass wir nur den Trainern gefallen müssen. Frauen, die eine kritische Meinung aussprechen, passen nicht hinein. Im DAV, wie inzwischen auch in anderen Verbänden, müssen die sich selbst aufrechterhaltenden patriarchalen Strukturen hinterfragt und abgebaut werden. Und genau das ist mein Beitrag zum DAV.

Der DAV ist auch mein Verband, ich bin seit 1985 aktiv. Es gibt nur wenige Menschen, die länger dabei sind als ich. Ich habe viel zu diesem Verband beigetragen. Jetzt feiert der DAV sein 40-jähriges Bestehen. Ich sehe für mich keinen Grund zum Feiern. Es tut weh, von meinem eigenen Verband so respektlos behandelt zu werden. Meine schmerzhaft Erfahrung im DAV ist auch Teil der Geschichte des DAV und ich werde nicht darüber schweigen. Gerade weil mir der DAV so wichtig ist, melde ich mich weiterhin zu Wort, auch wenn es mich persönlich viel kostet.

Ich erwarte, dass mein Brief als weitere Beweis dafür gewertet wird, dass ich ein Störfaktor sei. Das ist wahr, aber ich bin nicht das Problem. Mein Ziel ist es wie immer, den DAV zu einem offeneren und gerechteren Verband zu machen, in dem alle die gleichen Voraussetzungen haben. Ich werde weiterhin Sexismus und Diskriminierung im DAV nicht schweigend hinnehmen. Ich freue mich darauf, von all denen zu hören, die mein Ziel teilen, Transparenz, klare, nachvollziehbare Strukturen und Chancengleichheit für alle im DAV zu schaffen.

Ich brauche keine Anerkennung vom DAV, aber ich habe sie mehr als verdient.

mit traurigem, aber entschlossenem und trotzigem Herzen,

Großmeisterin Sunny Graff“



Stellungnahme des DAV

Zunächst möchten wir betonen, dass wir Sunnys langjähriges Engagement als Sportlerin und Trainerin verschiedener Kampfkünste nicht in Frage stellen. Ihre Verdienste für den Aufbau und die Verbreitung dieser Kampfkünste insgesamt sind anerkannt und unbestritten. Dem DAV hat sie in der Vergangenheit gute Hinweise gegeben, die uns dazu veranlasst haben, Dinge zu verändern und bewusster wahrzunehmen.

Gleichzeitig weisen wir die im Schreiben enthaltenen pauschalen Vorwürfe von Sexismus, Diskriminierung und struktureller Ausgrenzung im DAV mit aller Deutlichkeit zurück. Der DAV steht für die Grundwerte von Respekt, Gleichberechtigung und Offenheit. Wir dulden keine Form der Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Religion, Alter, Herkunft oder anderer Merkmale. Der DAV hat sich in den vergangenen Jahren aktiv für eine stärkere Sichtbarkeit und Teilhabe von Frauen, Jugendlichen und unterrepräsentierten Gruppen eingesetzt (u.a. Inklusionstraining, Integration von Rollstuhlfahrern). Der Fortschritt in diesen Bereichen ist sichtbar, auch wenn wir wissen, dass dieser Weg nie abgeschlossen ist.

Generell ist zu sagen, dass ein wesentliches Kriterium zum/zur Meister/in im DAV darin besteht, sich über das normale Maß hinaus für den Verband zu engagieren. Dazu findet ihr eine weiterführende Erklärung nach dieser Stellungnahme in einem eigenen Abschnitt. Diese Kriterien hat Sunny aus Sicht des verantwortlichen Gremiums nicht erfüllt.

Viele der im Brief dargestellten Situationen bzw. Behauptungen sind aus Sicht des Vorstands und der betroffenen Personen anders verlaufen, als sie geschildert werden. Wir bedauern, dass es in der Vergangenheit zu Missverständnissen oder Enttäuschungen gekommen ist.

Dennoch möchten wir klarstellen:

- Es gibt im DAV keine systematische Benachteiligung von Frauen.
- Es gibt keine bewusste Ausgrenzung.
- Und es gibt keine Absicht, Meinungen oder Personen mundtot zu machen.

Diese Werte sind auch so in der neuen Satzung niedergeschrieben, gelebt wurden sie bereits davor.

Kritik am Verband ist erlaubt und willkommen. Doch sie muss sachlich bleiben und dem Ziel dienen, gemeinsam Lösungen zu finden.

Gerade deshalb wäre es schön gewesen, wenn vor dem Versand dieses offenen Schreibens an einen unbekannten Verteiler zunächst das persönliche Gespräch mit dem DAV-Vorstand gesucht worden wäre. So wäre Raum für direkten Austausch, gemeinsame Klärung und eine respektvolle Weiterentwicklung entstanden – so, wie es unserem Selbstverständnis als Solidargemeinschaft entspricht.



Persönliche Angriffe, pauschale Unterstellungen und einseitige Darstellungen helfen nicht weiter.

Der DAV ist ein Verband, der auf ehrenamtlichem Engagement beruht. Entscheidungen werden auf Basis von Austausch, Erfahrung, fachlicher Einschätzung und Verantwortung für die Gesamtstruktur getroffen, nicht auf Grundlage persönlicher Sympathie oder Geschlecht.

Wir bedauern es, wenn sich ein langjähriges Mitglied wie Sunny im Verband nicht ausreichend gewürdigt oder gesehen fühlt. Wir weisen aber die Darstellung zurück, dass im DAV kein Platz für Frauen oder kritische Stimmen sei. Zahlreiche Trainerinnen, Dan-Trägerinnen, Dojoleiterinnen und engagierte Sportlerinnen zeigen jeden Tag, dass Gleichberechtigung gelebt wird.

Die Tür zum Dialog steht im DAV grundsätzlich offen, auch und gerade bei schwierigen Themen. Doch dieser Dialog setzt gegenseitigen Respekt, Gesprächsbereitschaft und ein Mindestmaß an Vertrauen voraus.

Zu den persönlichen Vorwürfen können und wollen wir hier nicht Stellung nehmen. Bezogen auf die beschriebenen Vorfälle möchten wir jedoch klarstellen:

- 2006 wurde ein weltweiter Verband gegründet, zuerst als „Worldwide Brotherhood of Modern Arnis (WBMA)“. Dies geschah auf den Philippinen unter der Regie des philippinischen Verbandes IMAFP, der DAV war einer der internationalen Teilnehmer. Aufgrund Sunnys Einwand fand eine Umbenennung in „Worldwide Family of Modern Arnis“ statt. Hier wurde also ein Einwand positiv aufgenommen und umgesetzt. Vorgeworfen wurde das nicht, im Gegenteil, die beteiligten Personen fanden es reizvoll, dass nun das Kürzel „FMA“ in „WFMA“ auftaucht.
- Während der Sommerlager fand und findet in der Bezahlung kein Unterschied zwischen Trainern und Trainerinnen statt. Es wird unterschieden in „normale“ Trainer/innen und Co-Trainer/innen, welche nur wenige (<6) Trainingseinheiten unterrichten. Diese Regelung gibt es seit vielen Jahren.

Die Anzahl der Unterrichtsstunden richtet sich dabei nach den Wünschen der Trainer/innen. Wenn nur wenig unterrichtet werden möchte, ist das ok. Wenn mehr Stunden gewünscht werden, so versuchen wir, auch das möglich zu machen. Natürlich kann nicht jede/r 24 Einheiten bekommen. In jedem Fall erfolgte und erfolgt dies immer in Absprache und vorheriger Zustimmung der jeweiligen Trainer/innen.

- In 2023 hatte sich Sunny gewünscht, weniger zu unterrichten als die 6 Trainingseinheiten, welche sie in 2011, 2013 und 2017 anbot. Diesem Wunsch wurde gefolgt. Der Übersicht wegen wurden und werden die Co-Trainer/innen nicht in der Ausschreibung genannt. Das Geschlecht war und ist nicht ausschlaggebend, es wurden (auch in den vorangegangenen Sommerlagern) ebenso mehrere Co-Trainer nicht namentlich aufgeführt.

Dies wurde Sunny auch so mitgeteilt. Es war in keiner Form der Fall, dass sie „ausgeschlossen“ wurde, vielmehr hat sie sich selbst dazu entschlossen, nicht mehr für den DAV unterrichten zu wollen, selbst auf direkte Bitte nicht.



- Bei der Wahl der Trainer/innen für die 35-Jahr-Feier haben wir bei insgesamt sechs Trainerinnen angefragt. Für die zuerst geplante Live-Veranstaltung haben zwei zugesagt, für die wegen Covid19 letztendlich online stattfindende Veranstaltung leider keine mehr. Das mussten wir so akzeptieren. Dies war auch ein Grund, warum wir die im Anschluss folgende Online-Veranstaltung „1. MAWOS“ ausschließlich den Trainerinnen gewidmet haben.
- Die genannten Veranstaltungen „Internationales Frauenkampfkunstfestival“ sowie „Trainings im In- und Ausland“ wurden dem DAV nicht mitgeteilt und waren uns bis zur Nennung hier nicht bekannt. Etwas mehr Kommunikation wäre hier sicher gut.

Ein Online-Seminar für die Deutsche Botschaft wurde unter Vermittlung des DAV durchgeführt.

Uns hat bereits eine große Anzahl von Rückmeldungen, auch von vielen Frauen, zu dem Schreiben erreicht. Nach Lektüre dieser Rückmeldungen sehen wir uns in unserer Verbandsarbeit deutlich bestätigt.

Wir möchten hier keinen Schlagabtausch stattfinden lassen, daher werden wir die Rückmeldungen nicht veröffentlichen. Allerdings werden wir die zur Veröffentlichung freigegebenen Rückmeldungen in ausgedruckter Form zur Ansicht zum Sommerlager mitnehmen, so dass jede/r Sportler/in sich ein eigenes Bild machen kann.

Um es aber nochmal zu betonen: am liebsten ist uns ein konstruktives Miteinander, um Lösungen zu finden, sich weiterzuentwickeln und die Kampfkunst, die die meistens von uns als Hobby betreiben, trainieren zu können. Dies wird daher die einzige öffentliche Stellungnahme des DAV-Vorstands sein. Weiterer Austausch sollte persönlich und miteinander erfolgen.

Verleihung des 6. Dan (und höher) im Deutschen Arnis Verband e.V.

Im Deutschen Arnis Verband e.V. (DAV) wird die Vergabe von Meister- und Großmeistergraden durch die Gemeinschaft der Senior Master und Grandmaster entschieden.

In die Entscheidung zur Graduierung zum 6. Dan (Master) sind demzufolge alle höher graduierten Personen (also Senior- und Grandmaster) des DAV als Gremium eingebunden. Bei Entscheidungen zum 7. Dan entsprechend ausschließlich die Grandmaster (ab 8. Dan) etc.

Für die Verleihungen höher als 5. Dan gibt es eine Reihe von festgelegten Kriterien, die NACH der letzten Prüfung bzw. Graduierung erfüllt sein müssen. Diese Kriterien bilden die Grundlage für eine objektive und nachvollziehbare Beurteilung. Sie werden regelmäßig überprüft, kritisch reflektiert und bei Bedarf angepasst.

Frei nach dem Motto: „Die ersten fünf Dan-Grade stehen für das, was die Kampfkunst dir geben kann – die zweiten fünf Dan-Grade für das, was du der Kampfkunst zurückgibst.“ spiegelt sich in dieser Phase besonders das persönliche Engagement für die Weiterentwicklung und Vermittlung des Modern Arnis wider.



Die Beurteilung umfasst daher nicht nur technische Fähigkeiten, sondern auch langjähriges Wirken, Führungsqualität, ethische Haltung und Verdienste um das Modern Arnis (insbesondere im DAV) insgesamt.

Diese Kriterien werden auf alle Personen, die potentiell für eine Graduierung / Verleihung in Frage kommen, gleichermaßen angewendet.

Entscheidet das DAV-Gremium der Senior- und / oder Grandmaster positiv über eine mögliche Verleihung, so wird die Graduierung vorab zusätzlich mit den philippinischen Großmeistern der IMAFP abgestimmt. Erst nach deren Zustimmung wird ein passender Termin für die offizielle Verleihung festgelegt und der entsprechende Meistergrad verliehen.

Selbstverständlich wird in dem Fall, dass sich das Engagement oder ein anderes Kriterium maßgeblich ändert, eine erneute Bewertung vorgenommen. Dies gewährleistet, dass die Beurteilung stets auf einer aktuellen, sachgerechten und fairen Grundlage erfolgt und veränderten Rahmenbedingungen angemessen Rechnung getragen wird.

Zur Ergänzung:

Die Entscheidung über die Verleihung eines Meistergrades basiert auf dem erreichten Bewertungsergebnis der oben genannten Kriterien – ohne Ansehen der Person.

Im Fall von Sunny Graff werden und wurden die gleichen Kriterien zur Entscheidung über eine Graduierung zum 6. Dan angelegt wie bei allen bisher durchgeführten Verleihungen. In ihrem Fall war die Entscheidung einstimmig.

Es ist ausdrücklich zu betonen, dass auch zahlreiche männliche Anwarter den aktuell erforderlichen Standard nicht erreichen und dementsprechend keinen Meistergrad erhalten!

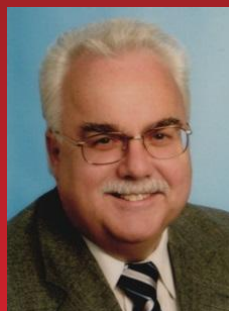
Persönliche Differenzen mit einzelnen Mitgliedern des Gremiums oder gar geschlechtsspezifische Betrachtungen spielen bei der Entscheidung über eine Graduierung im DAV KEINE Rolle!



KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Geschäftsstelle Deutscher Arnis Verband e.V.

Cunnersdorfer Str. 16
01458 Ottendorf-Okrilla
Ansprechpartner: **Christian Helbig**
Festnetz: 035205 – 890114
Mobil: 0176 – 64787895
geschaeftsstelle@modern-arnis.de
Erreichbar zu folgenden Zeiten:



Di 09:00 - 12:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr

Vorstand

1. Vorsitzender	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de
2. Vorsitzender	Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de
Geschäftsführer	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
Sportwart	Dieter Knüttel	datu@modern-arnis.de
Kassenwart	Carsten Raum	carsten.raum@modern-arnis.de
Schriftführer	Markus Kenkmann	markus.kenkmann@modern-arnis.de
Materialwartin	Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de

Homepage

Webmaster:	Alexander Friedrichs	alexander.friedrichs@modern-arnis.de
	Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Redaktion Quartalsnewsletter

	quartalsnewsletter@modern-arnis.de
Jana Guntermann	jana.guntermann@modern-arnis.de
Sven Barchfeld	sven.barchfeld@modern-arnis.de

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte des DAV

Gerda Thiel	gerda.thiel@modern-arnis.de
Philipp Wolf	philipp.wolf@modern-arnis.de

Bankverbindungen

Verbandskonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE90** 8707 0024 0874 1233 **01**
BIC: DEUTDEDBCHE

Materialkonto

Deutscher Arnis Verband e.V.
Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: **DE20** 8707 0024 0874 1233 **00**
BIC: DEUTDEDBCHE

